

Verfahren gegen VW

Investoren klagen wegen Verlusten durch Dieselskandal. **Seite 21**

Küstenwache stellt Suche nach Daniel Küblböck ein

Vier Schiffe und zwei Flugzeuge haben nach dem im Atlantik vermissten TV-Star gesucht – ohne Ergebnis. **Seite 32**

Ob Sport, Stau oder das aktuelle Stadtgespräch

Mit dem Whatsapp-Nachrichtendienst der Oberhessischen Presse bleiben Sie auf dem Laufenden. Anmeldungen unter ... **op-marburg.de/smart**

Lisann Kaut spielt groß auf

Runzhäuserin hat nach EM neue sportliche Heimat in Hoffenheim gefunden. **Seite 2**

Dienstag, 11. September 2018

www.op-marburg.de

152. Jahrgang, Nr. 211 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,90

Guten Morgen!

Luxemburg hat es schwer. Unter den Kleinstaaten ist das Großherzogtum zwar ein Riese, doch zwischen großen Ländern ist es ein Zwerg. Es kann auch nicht einfach wachsen, denn Luxemburg liegt nicht am Meer, wo man vielleicht noch ein paar Quadratkilometer Land gewinnen oder Schiffe zu unbewohnten Inseln aussenden könnte. Es gibt also nur noch eine Möglichkeit zur Expansion – und deshalb gründet Luxemburg morgen eine Weltraumagentur. Sie soll sich unter anderem darum kümmern, auf Asteroiden Rohstoffe abzubauen. So wird das kleine Luxemburg galaktisch groß rauskommen.

– Anzeige –

Da guckst du ...

... auf jeden Fall hin:

Die neue Platzierung auf der Titelseite
Weitere Informationen erhalten Sie unter
adm@op-marburg.de

www.op-marburg.de



TAGESSCHAU

HINTERGRUND

Das Ende alter Bündnisse

Der Wahlerfolg der rechtspopulistischen Schwedendemokraten erschwert die Regierungsbildung. **Seite 15**

BÖRSE

- DAX** 11 986,34 (+ 26,71)
- DOW JONES** 25 857,07 (- 59,47)
- EURO** 1,1571 (- 0,0044)

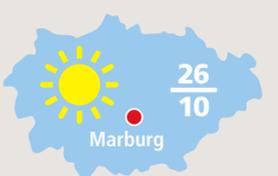
Seite 22

SPÄTMELDUNG ++20.14++

Flüchtlingsabkommen mit Italien steht bis Freitag

Rom. Der italienische Innenminister Matteo Salvini hat die Vereinbarung mit Deutschland zur Rücknahme von Flüchtlingen von der deutsch-österreichischen Grenze bis Freitag in Aussicht gestellt. Allerdings werde er ein Abkommen unterzeichnen, das Deutschland nur bei Laune halte, während man sich selbst um keinen einzigen zusätzlichen Flüchtling kümmern müsse.

WETTER



Seite 29



Land beginnt mit Umbau des Flüchtlingscamps

Marburg. 2015 wurde auf dem ehemaligen Hartplatz des FSV Cappel eine Erstaufnahmeeinrichtung vom Land Hessen eingerichtet. Nachdem alle Flüchtlinge den Neubau verlassen hatten, entschied sich das Innenministerium nach langen Diskussionen im Sommer 2017 dazu, auf dem Gelände an der Umgehungsstraße das Aus-

bildungszentrum der Landesjugendfeuerwehrschule und die Geschäftsstelle nebst Räumen für die hessische Landesfeuerwehrschule unterzubringen. Spatenstich dafür ist am kommenden Samstag am Lintzingsweg. Die Stadt Marburg hatte zeitgleich entschieden, den notwendigen Neubau für die Feuerwehr Cappel auch auf die-

sem Gelände zu realisieren. Für das Geräte- und Trainingshaus für alle Marburger Feuerwehren wäre sowieso eine kostenintensive Renovierung notwendig gewesen. Mit dem Neubau wird sogar noch Geld gespart, weil keine Zwischenunterkunft angemietet werden muss. Baubeginn hier ist 2019, wohl wenn das Land fertig ist. **Seite 3**

Streit um mögliche Beteiligung der Bundeswehr an Syrien-Krieg

Berlin. Planspiele für ein militärisches Eingreifen der Bundeswehr an der Seite Verbündeter im Fall erneuter Giftgasangriffe in Syrien haben in Deutschland eine heftige Debatte ausgelöst. Für einen solchen Fall werde im Verteidigungsministerium erwogen, sich an der Allianz der USA sowie Großbritanniens und Frankreichs zu beteiligen, berichtete die „Bild“-Zeitung. CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer hält das für eine Option. Außenminister Heiko Maas (SPD) äußerte sich zurückhaltend, SPD-Chefin Andrea Nahles erteilte einem Eingreifen der Bundeswehr eine klare Absage. Unterdessen bombardierten die syrische Armee und ihr Verbündeter Russland weiter Ziele in der Rebellenhochburg Idlib. **Seite 13**

Keine Mehrheit für Schwarz-Grün

Umfrage: Hessenkoalition gefährdet · Bayern: CSU bei 36 Prozent

Frankfurt. Knapp einhalb Monate vor der Landtagswahl in Hessen kann die schwarz-grüne Koalition einer neuen Umfrage zufolge weiter nicht mit einer Fortsetzung des Regierungsbündnisses rechnen. Nach einer Insa-Erhebung im Auftrag der Bild-Zeitung steht die CDU derzeit nur bei 29 Prozent, die Grünen würden nach aktuellem

Stand auf 14 Prozent kommen. Ebenso stark wäre die AfD, die bisher nicht im Landtag vertreten ist. Zweitstärkste Partei wäre demnach die SPD mit 24 Prozent, auch Linke (8 Prozent) und FDP (7 Prozent) würden in das Parlament einziehen. Einer anderen Umfrage zufolge ist auch die CSU fünf Wochen vor der bayerischen Landtags-

wahl in der Wählergunst weiter gesunken. Die Christsozialen kommen demnach nur noch auf 35,8 Prozent, rund zwei Prozentpunkte weniger als bei der Erhebung zwei Wochen zuvor, so das Meinungsforschungsinstitut Civey. Die Grünen wären demnach zweitstärkste Kraft mit 16,5 Prozent vor der AfD (13,7) und SPD (12,1). **Seite 16**

Die Linde auf dem Lande wird digital

Land Hessen startete gestern Pilotprojekt auf dem Biedenkopfer Marktplatz

von Gianfranco Fain

Biedenkopf. Gestern drückte die zahlreich erschienene Polit-Prominenz im Schatten der großen Linden auf dem Biedenkopfer Marktplatz den Startknopf für das Pilotprojekt zum Landesprogramm „Digitale Dorfblinde“. Mit dem WLAN-Förderprogramm unterstützt das Land bis 2019 mit insgesamt zwei Millionen Euro die Einrichtung von Hot-Spots auf dem Lande. Je 1 000, jedoch maximal 10 000 Euro erhält eine Gemeinde für die Bildung solcher Einwahlpunkte ins Internet. Bewerben können sich die Kommunen ab Freitag.

In Biedenkopf versorgen nun zwei Antennen den Marktplatz und die Hainstraße mit einem kostenlosen Internetzugang. **Seite 9**



Bürgermeister Joachim Thiemig (von links) begrüßte unter anderem Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich, Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und Landrätin Kirsten Fründt in Biedenkopf zum Start des Pilotprojekts „Digitale Dorfblinde“.

Foto: Gianfranco Fain

550 Menschen gedenken in Köthen

Köthen. Nach einem Streit mit mutmaßlich tödlichem Ende haben sich gestern im sachsen-anhaltischen Köthen nach Polizeiangaben bis zu 550 Menschen an einem weiteren sogenannten Trauermarsch beteiligt. Nach einer Schweigeminute und einer kurzen Kundgebung auf dem Markt zogen die Teilnehmer durch die Innenstadt zu dem Spielplatz, wo sich der Streit ereignet hatte. Dort wurde ein Kranz der AfD im Gedenken an einen 22-jährigen Deutschen niedergelegt. Die Polizei sprach nach ersten Erkenntnissen von einem „eher friedlichem Verlauf“. Der 22-Jährige starb nach Behördenangaben an Herzversagen. Der Obduktion zufolge seien Verletzungen nicht die Todesursache gewesen, sagte Justizministerin Anne-Marie Keding. **Seite 14**

Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11*
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09*

*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



Umbau für den Feuerwehrnachwuchs

Baubeginn für Landesjugendfeuerweherschule am Samstag · Neubau für Cappeler Wehr startet 2019

Mit dem Spatenstich am kommenden Samstag beginnt der Umbau des Flüchtlingscamps unter anderem für das Jugendfeuerwehrausbildungszentrum durch das Land Hessen in Cappel.

Fortsetzung von Seite 1
von Katja Peters

Cappel. Es geht los. Die Nutzung der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung in Marburg-Cappel ist seit Monaten beschlossene Sache. Am Samstag, 15. September, ist Spatenstich, zusammen mit dem hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer. Damit beginnen die Arbeiten des ersten Bauabschnittes durch das Land Hessen. Denn die Zusammenführung des Jugendfeuerwehrausbildungszentrums (JFAZ), der Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr sowie zusätzliche Räumlichkeiten für die Hessische Landesfeuerweherschule entstehen in zwei Bauabschnitten auf dem neuen Gelände am Lintzigweg. Die dort seit 2015 bestehenden und mittlerweile leerstehenden Gebäude werden dafür umgebaut.

Das Land teilte mit, dass die Arbeiten voraussichtlich bis Ende 2019 abgeschlossen sein sollen. Laut Erwin Baumann, Leiter der Landesfeuerweherschule in Kassel, seien 52 Einzelzimmer inklusive Bad, Büros, vier Sozial-



Am Wochenende kommt Finanzminister Dr. Thomas Schäfer für den ersten Spatenstich des Landes-Jugendfeuerwehrausbildungszentrums nach Cappel. Es entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung. Foto: Thorsten Richter

räume, vier Freizeit- und Sporträume, Werkräume, Lehrküche, Küche, Speisesaal und Lehrsäle geplant.

In einem Gebäude sollen die Geschäftsstelle der Hessischen Jugendfeuerwehr und eine Hausmeisterwohnung untergebracht werden. Zwei Lehrgänge können laut Baumann paral-

le stattfinden. Anreise- und Abreisetage seien für die Teilnehmer jeweils Montag, Freitag und Sonntag. Aktuell gebe es in Marburg jährlich rund 40 Lehrgänge und 800 bis 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Jahr. „Wir planen, weitere Lehrgänge der Landesfeuerweherschule in Marburg stattfinden zu lassen, die keinen Praxisanteil haben und daher die Übungsanlagen und Feuerwehrfahrzeuge in Kassel nicht benötigen“, ergänzte Baumann.

„Es ist beabsichtigt, in einem zweiten Bauabschnitt die Zahl der Lehrgangplätze am Standort Marburg-Cappel auf 72 zu erhöhen. Die konkreten Planungen dafür sind noch nicht abgeschlossen“, erklärte Benjamin Crisolli auf OP-Anfrage von der Pressestelle des Innenministeriums.

Das rund 13 000 Quadratmeter große Grundstück, auf dem die Gebäude des Landes stehen, verkauft die Stadt mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. November 2017 dafür an das Land Hessen. Auf einer freien Fläche daneben soll das neue Cappeler Feuerwehr-

haus entstehen. Der Baubeginn für das Feuerwehrhaus mit Trainingszentrum ist für 2019 geplant, die Kosten schätzt die Verwaltung auf acht Millionen Euro, das Bauamt rechnet mit einer Bauzeit von rund zwei Jahren.

Weitere Abfahrt für besseren Verkehrsfluss

Entstehen soll ein Gebäude mit mehreren Fahrzeughallen, angrenzend daran Umkleide- und Seminarräume. Geplant wird auch das Trainingszentrum als Anbau. „Hier wäre eine separate Errichtung in einem zweiten Bauabschnitt möglich“, so Frank Lenz vom Fachdienst Hochbau. Für Bürgermeister Wieland Stötzel ist es sinnvoll beide Gebäude zeitgleich zu errichten, „je nach Kassenlage könnten jedoch zwei Bauabschnitte nötig werden“, so sein Ziel. Eine zweite Abfahrt auf die Umgehungsstraße ist ebenfalls geplant. Dadurch soll der Verkehrsfluss auf der Umgehungsstraße im Einsatzfall zum Feuerwehrhaus und zum Einsatzort verbessert werden. Ursprünglich war ein Ersatz-

neubau am bisherigen Standort an der Umgehungsstraße geplant, der genauso teuer geworden wäre, wie jetzt der komplette Neubau am neuen Standort Lintzigweg. Laut Lenz könnten in den Detailplanungen mehrere Synergieeffekte mit der Landesjugendfeuerweherschule entstehen, beispielsweise bei der Wärmeversorgung, der Nutzung des Trainingszentrums und einer gemeinsamen Planung der Grünflächen.

Der Bau des Feuerwehrhauses inklusive Trainingszentrum für alle Marburger Wehren am neuen Standort bringt laut Feuerwehrdezernent Stötzel auch finanzielle Vorteile mit sich: „Da die Feuerwehr durch einen Neubau am anderen Standort bis zur Fertigstellung im bisherigen Feuerwehrhaus bleiben kann, sparen wir die Kosten für eine Zwischenunterbringung“, so Stötzel. Das geplante, rund 9000 Quadratmeter große Grundstück nördlich der Erstaufnahmeeinrichtung gehört der Stadt.

Was nach dem Umzug mit dem bisherigen Feuerwehrhaus passiert, ist nicht entschieden.



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!
von
Katja Peters

Es war eigentlich alles klar: Ort, Uhrzeit, Strecke. Dann kam eine weitere Anfrage, die genau an diesem Tag zur gleichen Uhrzeit stattfinden sollte. Ich informierte meine Freundin, dass ich eventuell absagen muss, ihr aber noch Bescheid geben würde. Als dann feststand, dass die zweite Anfrage sich zerschlagen hatte, schickte ich eine E-Mail, dass es doch klappen würde mit unserem Hundespaziergang. Es kam keine Antwort, also ging ich alleine eine Runde mit den Hunden. Spät abends entdeckte ich dann eine E-Mail: „Wo bleibst Du? Ich warte auf Dich!“ Oh man, was war das einfach ohne SMS und E-Mail. Da hat man sich am Telefon für einen Tag in drei Wochen verabredet und das hat auch funktioniert, und zwar problemlos.

MELDUNG

Kinofilm über Lust am Selberlernen

Marburg. Der französische Dokumentarfilm von Alexandre Mourot „Das Prinzip Montessori – Die Lust am Selberlernen“ spielt am Donnerstag, 13. September im Capitol-Kino Marburg. Er wird in der Reihe „Im Fokus: Dokumentarfilm“ in Kooperation mit der Montessori-Schule gezeigt. An einem Infostand gibt es vielfältige Informationen zur Montessori-Pädagogik. Nach dem Film stehen Schulleitung und Fachkollegen für alle Fragen zur Verfügung.

POLIZEI

Blutender Kopf nach Schlägerei

Marburg. In der Friedrichstraße kam es am Sonntag, 9. September, zu einer Auseinandersetzung. Derzeit ermittelt die Polizei noch die genauen Umstände. Um 1.30 Uhr soll es zu einem Streitgespräch in einer Gruppe von fünf bis sieben Personen gekommen sein. Einige von ihnen sollen anschließend auf einen 22-jährigen eingeschlagen haben. Dieser erlitt eine leicht blutende Wunde am Kopf und musste in der Universitätsklinik weiter behandelt werden. Die mutmaßlichen Täter wurden als Deutsche im Alter zwischen 16 und 22 Jahren beschrieben. Sie flüchteten nach dem Geschehen zu Fuß in Richtung Friedrichsplatz.

Rucksack aus Mondeo gestohlen

Marburg. Wie er in den geparkten Ford Mondeo gelangte ist bisher unklar. Fest steht, dass ein Unbekannter einen Rucksack samt Schlüssel aus dem Fahrzeug stehlen konnte. Das Auto war in der Zeit von Donnerstag, 6. September, 19 Uhr bis Freitag, 7. September, 7 Uhr in der Wilhelmstraße abgestellt.

Blauer Transporter touchiert Golf

Marburg. Der Fahrer eines gelben Transporters fuhr wahrscheinlich am Freitagmorgen, 7. September, gegen die Heckklappe eines geparkten schwarzen VW Golf Kombi. Bei dem Vorfall in der Straße „In der Badestube“ entstand ein Schaden von 1000 Euro.

Zeugen, die nähere Angaben zu den Vorfällen machen können, melden sich bei der Polizei telefonisch unter 0 64 21 / 406-0.

DAS „CAMP“

von Till Conrad

Bis zu 850 Menschen lebten zwischen Juli 2015 und September 2016 in der Außenstelle der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung Gießen (HEAE) in der Umgehungsstraße – zunächst in einem Zeltcamp, ab November 2015 in sechs Holzbauten in Einfachbauweise. Nach dem Abebben der Flüchtlingswelle baute das Land Hessen 8 000 seiner insgesamt 19 000 Plätze in Erstaufnahmeeinrichtungen ab – unter anderem wurde das Camp in Cappel geschlossen, obwohl Marburg die erste hessische Stadt war,

in der Zelte durch einfache Holzbauten ersetzt worden waren. Rund 1 000 ehrenamtliche Helfer hatten sich in der Betreuung der Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung engagiert.

Das „Camp“ hatte für zahlreiche Diskussionen insbesondere in Cappel gesorgt. Ein Kritikpunkt von damals ist inzwischen abgearbeitet: Für das „Camp“ war der alte Bolzplatz an der Umgehungsstraße gewichen. Als Ersatz bauten Stadt und Land einen Kunstrasenplatz auf dem Sportgelände „Am Köppel“, der vor wenigen Wochen eingeweiht wurde.

Charity Walk verbindet Läufer für guten Zweck

Ahmadiyya Gemeinde organisierte Spendenlauf unter dem Motto „Liebe für alle – Hass für keinen“

Zum sechsten Mal hatte die Ahmadiyya Gemeinde ihren Charity Walk in Marburg organisiert. Den Erlös spendet sie an verschiedene Organisationen und dem Gertrudisheim.

von Beatrix Achinger

Marburg. „Liebe für alle, Hass für keinen“ – Mit diesem Motto der Ahmadiyya Muslim Jamaat auf dem Leibchen liefen jetzt rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeden Alters am Marburger Lahnufer. Und das für den guten Zweck.

Zum sechsten Mal organisierte die Ahmadiyya Gemeinde Marburg den jährlichen Charity Walk, der bundesweit an verschiedenen Standorten ausgetragen wird. „Unser Glaube ist: Diene dem einen Gott, helfe den Menschen Gottes. Diesem Gedanken folgt der Spendenlauf“, erklärt Kamran Khan, Pressesprecher der Marburger muslimischen Gemeinde.

5,4 Kilometer hatten die Erwachsenen dabei zu bewältigen, auch zahlreiche Kinder liefen eine verkürzte Strecke. Und wie Jürgen Hertlein, ehrenamtlicher Stadtrat der Universitätsstadt und Sportkreisvorsitzender Marburg-Biedenkopf zu Beginn der Siegerehrung treffend herausstellte, verbindet Sport ganz besonders: „Es macht Integration viel leichter. Man kann sich verstehen, ohne die Sprache zu sprechen.“

5,4 Kilometer in knapp 22 Minuten

Er freute sich sehr über den Spendenlauf und beglückwünschte alle Teilnehmer, denn: „Jeder, der seine Strecke geschafft hat, ist ein Sieger.“

In vier Kategorien erhielten die schnellsten Läufer Pokale und Urkunden: Kinder, Frauen, Männer von 15 bis 40 Jahren und Männer Ü40.

Die schnellsten Männer schafften die 5,4 Kilometer am Ende in knapp 22 Minuten. Eine tolle Leistung legte auch eine

der jüngsten Teilnehmerinnen hin, die achtjährige Anna, die ihre Strecke in 30 Minuten bewältigte.

Alle Teilnehmenden erliefen einen Erlös von rund 1000 Euro. Über ihren Teil der Summe freuen sich nun die Kinder- und

Jugendhilfe Gertrudisheim, die Kinderrechtsorganisation „Fight for rights“ und die Hilfsorganisation „Humanity First“.



Bei der Siegerehrung des Charity Walk, den die Ahmadiyya Gemeinde zum sechsten Mal organisiert hatte, erhielten die schnellsten Läufer Pokale und Urkunden. Foto: Beatrix Achinger